



Resolution.

Die unterzeichneten Reichsraths- und Landtags-Abgeordneten sind aus Anlass der in Prag gegen Deutsche verübten Attentate zusammengekommen, um als Vertreter deutscher Wähler für die Solidarität Zeugniß abzulegen, welche die Deutschen in Oesterreich verbindet, sowie der tiefen Entrüstung Ausdruck zu geben, welche Angesichts dieser schmachvollen Angriffe fanatisirter Massen auf wehrlose Mitbürger die Herzen ihrer Stammesgenossen erfüllt und von allen patriotischen Oesterreichern getheilt werden muss.

Wir begrüßen und bekräftigen auch unsererseits die Kundgebungen der öffentlichen Meinung, durch welche der uns durchbebenden Empörung bereits vielfach beredter Ausdruck geliehen wurde.

Wir constatiren den flagranten Gegensatz der Prager Zustände zu den Verhältnissen anderer Kronländer, in welchen Tausende von Slaven inmitten einer deutschen Bevölkerung seit jeher unangefochten im friedlichen Verkehre ihrem Berufe und Erwerbe leben.

Wir müssen es tief beklagen, dass von Seite der anerkannten Führer der slavisch-nationalen Parteien kein Schritt geschehen ist, um ihren Einfluss zur Verhinderung jener empörenden Vorgänge geltend zu machen.

Wir weisen auf die unerhörte Thatsache hin, dass sogar in der Stunde der Gefahr ausreichende Massregeln fehlten, um den vorbereiteten Attentaten zu begegnen und den Angegriffenen wirksamen Schutz zu gewähren.

Wir protestiren gegen die verwerflichen Versuche, welche von autoritativer Seite unternommen wurden, um mit Entstellung der offenkundigen Wahrheit jene schmachlichen Gewaltthaten zu beschönigen und sogar deren wehrlose Opfer der Herausforderung zu verdächtigen.

Wir erkennen die letzten Ursachen solcher Ereignisse in jener politischen Richtung, welche die stets massloser auftretenden Forderungen der slavisch-nationalen Parteien ermuthigt und im Widerspruche mit der nach anderer Seite geübten Strenge die wachsenden Aufreizungen gegen Deutsche und Deutschthum geduldet hat.

Die deutsche Bevölkerung Oesterreichs in ihrem Rechtsbewusstsein verletzt und in ihren heiligsten Gefühlen getroffen, erwartet mit ernster Spannung und unerschütterter Entschlossenheit eine entscheidende Wendung zur Beendigung von Zuständen, durch welche deutsche Bewohner österreichischer Länder der nationalen Verfolgung preisgegeben sind und deren Unvereinbarkeit mit den Bedingungen eines geordneten Staatswesens durch die letzten Ereignisse neuerdings dargethan ist.

WIEN, den 4. Juli 1881.

Die Reichsraths- und Landtags-Abgeordneten:

Dr. Josef Kopp.

Dr. Eduard Sturm.

Auspitz, Dr. Banhans, Dr. Bareuther, Budig, Chlumetzky, Dr. Dinstel, Dobler, Doblhoff, Dr. Edelbacher, Falke, Furtmüller, Fürnkranz, Göllerich, Dr. Haase, Dr. Jaques, H. Klinkosch, E. Suess, H. Friedmann, Foregger, Dr. Frendl, Dr. Granitsch, Harmer, Herrmann, Dr. Keil, Dr. Klier, Kinsky, Kielmannsegg, Wilhelm Guttmann, Dr. Lustkandl, Karl Lewohl, Lenz, F. Löblich, Dr. Luggin, Moritsch, Moro, Mikulaschek, Moser, Magg, Menger, Mauthner, Naschauer, Neuwirth, Newald, Josef Nikola, Karl Hoffer, Dr. Ofner, Pacher, Pirquet, Pirko, Pöck, Alois Posch, Portugall, Panowsky, Promber, Johann Protzkar, Dr. Plenker, Dr. Preisenhammer, Reschauer, Ruđicka, Scharschmid, Suttner, Fried. Suess, Schmiderer, Schöffel, Spaun, Schaup, Ed. Siegel, G. Sommaruga, Spens, Schrank, Frh. Taufferer, Trieschet, Lud. Baron Villa-Secca, Roderich Baron Villa-Secca, J. H. Studel, J. Thomas Wegerer, Dr. Weitlof, Dr. A. Weeber, Wiesenburg, Zelebor.

